

Delfinküstenritt – August 2021

Nach einer langen Reiterreisenpause aufgrund von Corona stand unserer Reise nach Portugal dieses mal nichts mehr im Wege. Die Koffer waren gepackt, alle Impfnachweise und Einreiseformulare ausgefüllt und alle Einreiseregeln gecheckt – es konnte endlich losgehen! In Lissabon angekommen, begaben wir uns zum Meeting Point und hielten Ausschau nach weiteren möglichen Reisebegleitern. Reiter erkennen sich meist recht schnell und nach guten 20 Minuten fand sich die Gruppe bereits zusammen und es ging in die erste Vorstellungsrunde. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe aus Deutschen, Belgiern, Franzosen und einem Sizilianer und man kam schnell ins Gespräch. Nach einer guten Stunde kamen wir an einem gemütlichen Farmhaus in Grandola an, wo wir heute übernachten sollten. Alles war gepflegt und schön angelegt, mit Pool und netter Sitzgelegenheit – perfekter Auftakt als erste Unterkunft! Beim Abendessen sassen wir gemütlich zusammen und fanden viele Gesprächsthemen, während wir uns von der portugiesischen Küche verwöhnen liessen. Am nächsten Morgen warteten wir gespannt auf unsere Pferde. Wir freuten uns auf die Lusitanos, eine der ältesten Pferderassen Europas, die von Miguel, unserem Reitführer, gepflegt und gehegt werden. An Futter mangelt es hier keinem der Pferde und auf riesigen Weiden dürfen sie sich austoben, wenn sie einmal nicht im Einsatz sind. Wir machten uns mit unseren Pferden vertraut und konnten uns schnell von der Trittsicherheit und ihrem freundlichen und gelassenen Wesen überzeugen. Die Region des Alentejo besticht durch seine unberührte Natur, riesige Korkeichenwälder, weite grüne Wiesen, kleine Dörfer und endloser Sandstrand. Wir wagten die ersten Galoppaden und fühlten uns auf unseren Pferden wohl. An einem wunderschönen Platz inmitten des Waldes hielten wir an und genossen ein herrliches Picknick, das bereits für uns vorbereitet wurde.



Wir versorgten die Pferde mit Wasser und Futter und durften uns im Anschluss selbst eine Pause gönnen. Es gab Salat, Knabbereien und immer frisch zubereitetes Fleisch oder leckeren Fisch. Das macht Urlaub aus – einfach mitten im Wald am Tisch ein köstliches Essen mit einer Gruppe lustiger Menschen zu sich nehmen und sich dabei entspannt zurücklehnen zu können, ein absoluter Traum! Nach dem Picknick und einer kurzen Siesta, ging es zu Pferd weiter und wir genossen die herrliche Ruhe und den Frieden, während wir die Seele baumeln liessen. Am späteren Nachmittag kamen wir an, versorgten unsere Pferde und wurden zu unserer Unterkunft gebracht, einem gemütlichen Hotel. Wir hatten etwas Zeit zu lesen und uns zu entspannen, bevor wir alle gemeinsam zum Abendessen aufbrachen.

Am nächsten Morgen waren wir nach einem ausgiebigen Frühstück bereit für unsere Pferde. Wir ritten durch Korkeichenwälder und durch leicht hügeliges Gelände, das immer wieder von einigen Feldern abgelöst wurde. Auch heute begegneten wir kaum jemandem und genossen die herrliche Weite. Mich begeisterten die vielen Korkeichen, an denen wir vorbeikamen. Kork wird in vielen Bereichen eingesetzt. Zwischen Mai und August findet hier der Abschälvorgang statt, da der Baum in dieser Zeit seine aktivste Wachstumszeit hat. Erst im Alter von 25 Jahren kann die Korkeiche das erste mal geschält werden und danach alle neun Jahre, da es lange dauert, bis die Korksichten nachwachsen. Das Jahr, in dem die Korkeiche zuletzt geschält wurde, wird direkt auf dem Baum vermerkt.



Auf einer Wiese wurden wir bereits von unserem Begleitfahrzeug erwartet und durften uns über eine bereits gedeckte Tafel und ein lecker zubereitetes Mittagessen freuen. Jeden Tag wurden wir aufs Neue mit wirklich gutem Essen überrascht.

Auf dem Rückweg erwarteten uns erneut einige Galoppaden, bevor wir am Hotel eintrafen.

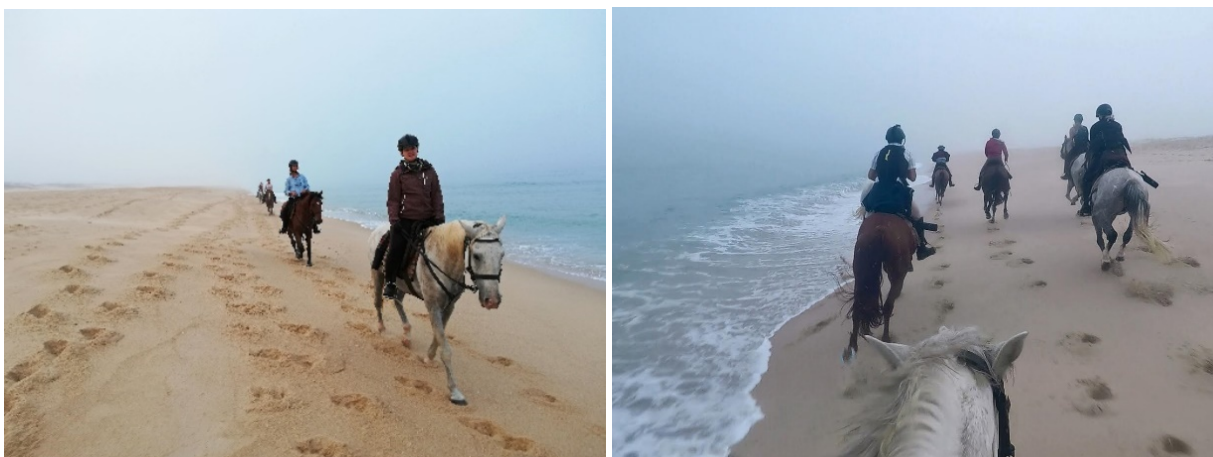
Für den nächsten Morgen hatten wir ein besonders frühes Frühstück geplant, da wir uns alle bereits auf die Delfinbootstour freuten und trotz der frühen Stunde gut gelaunt in den Tag starteten. Die gute Laune hielt solange an bis wir nach einer halben Stunde Autofahrt die schlechte Nachricht erhielten, dass die Bootstour, aufgrund des starken Nebels, leider abgesagt werden musste. Die Stimmung war getrübt und alle machten recht enttäuschte Gesichter. Wir verbrachten den Vormittag stattdessen in einem kleinen Dorf und machten es uns dort in einem Café gemütlich. Es war trotzdem schön, auch wenn wir uns natürlich sehr auf die Delfine gefreut hatten. Es sollte wohl einfach nicht sein.



Das heutige Picknick nahmen wir direkt beim Pferdestall um die Ecke ein, wieder einmal war es lecker und es gab frischen Fisch. Es war einfach herrlich gemeinsam draussen zu sitzen, die Pferde im Stall schnauben zu hören und dabei bei netten Gesprächen leckere portugiesische Köstlichkeiten zu probieren – genau so stelle ich mir einen perfekten Urlaub vor. Am Nachmittag schwangen wir uns zu einem kürzeren Ausritt auf die Pferde. Immer wieder konnten wir länger galoppieren und kamen durch Wälder und an Feldern vorbei. Auch einige Reisfelder lagen auf unserem Weg – zu dieser Jahreszeit waren sie im saftigen grün besonders schön anzusehen. Am Abend sassen wir gemütlich zusammen und liessen gemeinsam den Tag ausklingen.



Am nächsten Tag begann unser Ritt früh – es sollte an den Strand gehen. Noch im Dunkeln suchten wir uns den Weg über die Dünen bis wir schliesslich das Meer erreichten und bei Sonnenaufgang herrliche Galoppaden am Strand geniessen konnten. Wir erreichten schliesslich einen Pinienwald und hatten dort etwas Pause um die Strandbar zu erkunden oder sich auf ein kleines Nickerchen einzulassen. Am Mittag erwartete uns wieder frisch zubereiteter Fisch mit Gemüse und Salat, wir liessen es uns gut gehen, bevor wir uns zu Pferd auf den Rückweg machten.



Die nächsten beiden Tage brachten uns langsam wieder auf den Rückweg. Es ging durch Pinien- und Eichenwälder und kleine malerische Dörfer hindurch, an einigen Viehherden vorbei und durch die herrliche Natur. Wir begegneten kaum Menschen und genossen die herrliche Ruhe und die erfrischenden Galoppaden. Das Essen war wie die ganze Woche hindurch sehr lecker und wir waren beim letzten Abendessen alle etwas ruhiger, da eine

wunderbare Woche zu Ende gegangen war – wie immer schneller als es einem lieb war. Wir verbrachten noch einen gemeinsamen gemütlichen Abend zusammen, bevor wir alle wieder in unterschiedliche Richtungen nach Hause flogen – wer weiss, wann wir wieder kommen!

August 2021, Angelika Kaiser

(Testreiterin für PEGASUS)

Link zum Programm: www.reiterreisen.com/del008.htm

